



## Richtiges Zitieren

Wenn Sie aus der Literatur Sachverhalte, Gedanken und Meinungen entnehmen, müssen Sie diese **kennzeichnen**. Inhaltliche Übernahmen können direkte **Zitate**, also wortwörtliche Übernahmen, oder **indirekte Zitate (Verweise)**, bei denen der ursprüngliche Wortlaut verändert wurde, der Sinn aber beibehalten ist, sein.

### Direkte Zitate

Zitate stehen in Anführungszeichen. Zitiert wird meist, um die Darstellung oder die Argumentation zu belegen und zu fundieren. Daher sollten Zitate nicht für sich, sondern immer in einem Argumentationszusammenhang stehen und interpretiert werden.

Enthalten Zitate ein weiteres Zitat, wird dies in einfache Anführungszeichen gesetzt.

Längere Zitate ab vier Zeilen werden engzeilig geschrieben und eingerückt.

Kürzungen werden durch [...] gekennzeichnet. Die Bedeutung der Aussage darf dadurch nicht verändert werden.

Ein geänderter Buchstabe, der durch die Integration eines Zitats in ein Satzgefüge zustande kommt, wird in eckige Klammern gesetzt.

Zeichensetzung und Rechtschreibung des zitierten Textes werden unverändert übernommen. Dies gilt auch für Hervorhebungen.

### Indirekte Zitate (Verweise)

Verweise unterscheiden sich von direkten Zitaten dadurch, dass sie einen fremden (d.h. nicht aus eigenen Erkenntnissen oder Schlussfolgerungen herrührenden) Sachverhalt in kleineren Referaten zusammenfassen. Meinungen Anderer sind grundsätzlich im Konjunktiv zu referieren. Nur allgemein als richtig erkennbare Sachverhalte bzw. Tatsachen können im Indikativ formuliert werden.

### Literaturangabe

Jedes Zitat und jeder Verweis muss mit einer präzisen Literaturangabe versehen sein.

Eine Fußnotenziffer am Zitat-Ende weist auf eine Literaturangabe in der Fußnote hin. Bei der erstmaligen Erwähnung eines Titels ist dieser in der Fußnote jeweils vollständig bibliografisch zu erfassen: *Tucholsky, Kurt: Lerne lachen ohne zu weinen. Berlin 1931, S. 35.* Danach ist die Kurzform ausreichend: *Tucholsky 1931, S. 35.*

Bei Verweisen wird ein „vgl.“ vor die Literaturangabe gesetzt: z.B. *vgl. Hepp 2008, S. 105.*

Beziehen sich mehrere aufeinander folgende Fußnoten auf die gleiche Fundstelle, wird der Beleg eingeleitet mit: *Ebd. oder Vgl. ebd.*

Bei Bezug auf eine andere Seiten derselben Publikation wird die Seitenzahl dazugesetzt: *Ebd, S. 35.*

Achtung: Jede Fußnote ist ein Satz und endet daher mit einem Punkt. Die Fußnoten stehen am Ende der Seite unter einer waagerechten Linie in Schriftgröße 10 und einfachem Zeilenabstand.